

Zwercher Weg 'Verbindungsweg zwischen zwei parallelen Wegen' [Wallrabensstn.-Ut]; *dann ging's z. dorch de Wald* [Wiesb.], *z. dorch die Gärte* [Hombg.-Al], *zwarth iwwersch Feald* [Ober-Ohmen-Al]; *zwarth aggern* 'diagonal über das Feld pflügen' [Miehlen-Go], *det Feld zwarth ehe* 'ein bereits längs geegtes Feld nochmals diagonal eggen' [ebd.]. – **2.** im erweiterten Sinne – **a.** 'verkehrt' [Langenschwalb.-Ut Selt. Röthges-Gi Dautphe-Bi]. – **b.** 'quertreiberisch', 'eigensinnig' [Köppern-Ot Rod a.d.W.-Us Wsl. Mengerskchn.-Ol Altenst.-Bü], übertr. *zwerch Holz* 'eigensinniger Mensch' [Oberneisen-Ul]. – **c.** 'verdreht', 'verrückt', 'narrisch' [Röthges Fulda]. – **d.** 'ungeschickt' [Eschr.]; *for die Ärwet zwerche Leut* [ebd.], *zwercher Kerl* 'unbeholfener, dummer Mensch' [Bhfdn.]. – **e.** *Hä is twiäs* 'verärgert' [Ammenhsn.-Tw]. – **3.** Rdaa. *Kreuz ean zwerch verbonne* 'mehrfach miteinander verbunden' [Eschr.]; *Do lait alles kreuz un z.* 'liegt alles durcheinander' [Nieder-Ohmen-Al]; *Es geit alles twerg* 'geht alles schief' [Zwergen-Hg]; *Dä kām mr ganz zwärch* 'ungelegen' [Wsl.]; *z. des Feld mache* 'anderer Meinung sein' [Eschr.], *jdm. das Feld z. machen* 'entgegenarbeiten', 'Hindernisse in den Weg legen' (A. Bock, Grete Fillunger, 1918, S. 19). *He is so twiäs wii en Sack voll Ziegenhürndere* 'er ist schwierig im Umgang' [Vasbeck-Tw]. *We de längst lebt, ackert z.* 'kann sich alles erlauben' [Wallrabensstn.-Ut]; weitere s. *Furz* und *Hauptkerl*.

Formen: *dswęrx* Gshn., *dswęx* Selt., *dswęprx* Wsl., *dsw* ērx Lghn., *tswęš* Rod a.d.W., *dswarx* Langenseifen-Ut; mit Sproßvokal *dswęrix* Atzenhn.-Al. Mit Anschluß an die Formen des adverbialen Genitivs (mhd. *tweres* < *twerhes*; mnd. *dwers*) *dswęrxs* Hörh.-Uw, niederdt. *dwers* Eimelr.-Fk, *twęs* Calden-Hg, *twięs* Tw-Ammenhsn. Vasbeck Rho., *twięs* und *twięsk* Sudeck-Ei. – K. 457 (*zwers*), C. 660 (*quer*). – Vgl. Südheßisches Wbch. 6, 983, 25 ff., Rheinisches Wbch. 9, 898, 15 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1374, Frankfurter Wbch. 6, 3677, Deutsches Wbch. 16, 1084 ff. – S. 637, 49 ff., 210, 33 ff., 2, 730, 22 ff. und *derwerst*.

Zwerch-, **zwerch-** s. auch *Quer-*, *quer-*

Zwerchacker M. 'Acker, an den angrenzende Äcker mit der Schmalseite stoßen' [Langenschwalb.-Ut Steina-Zi]. Vgl. Südheßisches Wbch. 6, 983, 57 ff., Deutsches Wbch. 16, 1088. – S. 637, 53 ff.

zwerchackern (*tswęrxakrn*) 'an den beiden Enden des Ackers Querfurchen pflügen' [Wsl.].

Zwerchaxt (-ax) F. 'Axt mit zum Stil quer verlaufender Schneide' [Casdf.-Go Marienbg.-Ow], auch 'zweischneidige Axt mit quer und längs verlaufender Schneide' [Selt.]; ein Werkzeug des Zimmermanns.

Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 898, 28 ff. – S. *Zwerchbeilchen*.

Zwerchband N. 'Schürzenband der Hüttenberger Frauentracht mit quer verlaufendem Muster' [Wl-Ebergöns Niederkleen u.ö.]. S. zur Sache Hess. Blätter f. Volkskde. 25 (1926), S. 66, 83 (mit Abb. im Anhang).

Zwerchbau (*dswęrxbōiye*) M., meist Dim. = *Zwerchhaus* (s. d.) [Höchst a.M.].

Zwerchbeilchen (*tswęrxbailxə*) Dim. N. 'Beil mit kurzem Stiel und nach rechts konkav gebogener Barte' [Wiss.]; vgl. *Zwerchaxt*.

Wird in Wiss. als *Zwerchbeilchen* 'kleines Beil' gedeutet.

Zwerchbühne (*dswęrsbē*) F. 'Querbühne in der Kirche' [Breitscheid-Di].

Zwerchdocke F.? 'Teil des Webstuhls (= Abb. 32, das in der Mitte von Teil 15 angeschraubte quer verlaufende Verbindungsstück)' [Wsl.]; vgl. *Docke*.

zwerchen Nur in der Wendung *Range zwerche* 'quer durch die Rübenpflanzen gehen und zu dicht stehende Pflänzchen heraushacken' [Dauernhm.-Bü].

Vgl. Deutsches Wbch. 16, 1089.

Zwerchegucker (*twięskųkər*) M. 'Neidhammel' [Rho.].

Zwercheskopf (*twięskop*) M. 'eigensinniger Mensch' [Rho.]; vgl. 2, 731, 44 ff. und *Zwerchkopf*.

zwerchesköpfig (*twięskōpk*) 'querköpfig' [Rho.]; s. *Zwercheskopf*.

Zwerchfeld N. 'quer liegendes Stück Feld (als Eigentumsgrenze); nur noch in der drohenden Rda. *De kimmt m'r aach noch iwwers Z.!* (dann wir er sein Wunder erleben) [Bechthm.-Ut].

K. 457. – Vgl. Südheßisches Wbch. 6, 984, 14 ff., Deutsches Wbch. 16, 1089.

Zwerchfell N. Wie schd. [allgemein].

Formen: *dswęrxfel*; niederdt. *Twerg-* Hg – Vgl. Südheßisches Wbch. 6, 984, 18 ff., Deutsches Wbch. 16, 1089 f.

Zwerchhacke F. 'Werkzeug zum Hacken, auf der einen Seite Hacke, auf der anderen Beil' [Zorn-Ut]; s. Abb. 43 a. Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 898, 37 f.

Zwerchhaus N., auch Dim. Wie schd. 'quer zum Giebel stehender, aus dem Dach hervortretender Gebäudeteil in Gestalt eines kleinen Hauses' [Han. Wiss.].

Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 898, 39 ff., Frankfurter Wbch. 6, 3677, Deutsches Wbch. 16, 1090. – S. *Zwerchbau*.

Zwerchheit (*tswęrxhaid*) F. 'Querköpfigkeit', 'fehlende Liebenswürdigkeit' [Wsl.], auch 'Quertreiberei': ... *machst du Zwerchheiten und bringst uns' Hof ins Gespreng* (A. Bock, Die harte Scholle, 1913, S. 266).

Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 898, 41 f.

Zwerchholz N. 'quer verlaufendes Holz(teil) in einer Konstruktion (zu unterschiedlichen Zwecken)' [Kilianstädten-Ha u. öfter]. Auch übertr. Schimpfname [Homburg v. d. H.-Ot].

Vgl. Südheßisches Wbch. 6, 984, 55 ff., Rheinisches Wbch. 9, 898, 42 ff., Frankfurter Wbch. 6, 3677, Deutsches Wbch. 16, 1091.

zwerchischt (*dswępšd*) 'quer' [Großen-Buseck-Gi Bhfdn.]; Rda. *Dr läafd iwwesch zwäaschd Feald* 'er ist auf dem Irrweg' [Bhfdn.]; vgl. *zwerch*.

Zwerchkopf M. **1.** '*eigensinniger Mensch', 'Dickkopf' [Wsl. Rod a.d.W.-Us]. – **2.** 'Randnagel der Schuhsohle mit länglichem Kopf' [Wsl.].

Formen: *tswęrxkop* Wsl., *tswęřskop* Rod a.d.W. – Vgl. Südheßisches Wbch. 6, 985, 13 ff., Rheinisches Wbch. 9, 896, 54 f. (-köpfe). – S. 2, 731, 44 ff. und *Zwercheskopf*.

Zwerchpfeife F. **1.** '*Weidenpfeife, mit schräg geschnittenem Mundstück, deren Röhre am unteren Ende nicht verschlossen ist' [Wsl.]. – **2. a.** übertr. 'eigensinnige Frau' [Nst.]. – **b.** 'sehr kleine Person' [Wtfd.] als Wortspiel mit *Zwerg* (s. d.).

Formen: *tswęřphaif* Nst., *dswęrxphaifə* Wtfd.; *tswęrxpaif* und *twörkpaif* Wsl. – Vgl. Südheßisches Wbch. 6, 985, 33 ff., Deutsches Wbch. 16, 1092. – S. 637, 60 ff und 2, 731, 52 ff.

Zwerchpfehl (*dswęřspül*) G.? 'Kissen im Bett' [Marienbg.-Ow].

Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 898, 56 f. – S. 2, 625, 15 ff.

Zwerchriegel (*dswarxrihəl*) M. 'Querriegel', jedoch auch übertr. 'Quertreiber' [Langenseifen-Ut].

zwerchs s. *zwerch*.

Zwerchsack M. **1.** 'an beiden Seiten geschlossener Sack mit Öffnung in der Mitte, der über die Schulter getragen wird' [Wsl. Han.]. – **2.** übertr. 'eigensinniger,